



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 145

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 · E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## JUGEND-EXTRA

### Projektlager «Fight for life»

Die Klasse 10 IIa der Realschule St. Elisabeth in Schaan besuchte in Deutschland obdachlose Personen. Seite 7



## TOURISMUS

### Safari in der Schweiz

Afrika liegt vor unseren Haustüren, denn einzigartige Tierparks in der Schweiz erlauben Tierbeobachtungen. Seite 12

## TAGESSCHAU

### Triesen will nicht «Opfer» sein

Die Gemeinde Triesen will finanzielle Benachteiligungen beim Finanzausgleich und dem Anteil an der Kapital- und Ertragssteuer nicht widerspruchslos hinnehmen. Nach einer schriftlichen Eingabe von Vorsteher Xaver Hoch an die Regierung ist jetzt auf Ende August ein gemeinsames Gespräch anberaumt worden, an dem eine einvernehmliche Lösung gesucht werden soll. Die Gemeinde Triesen befindet sich stark im Aufschwung. Dank der von ihr geschaffenen Rahmenbedingungen zieht sie viele Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebetriebe an. Dass sie deswegen nun «Opfer» von gesetzlichen Neuregelungen wurde, stösst in der Gemeindevertretung auf Missfallen. Seite 2

### Countdown läuft

Die «Porgy and Bess»-Seebühne ist ein skeptischer Blick darauf, was Menschen für den richtigen Lebensweg halten. Der Countdown läuft für die Bregenzer Festspiele 1998, die am 16. Juli eröffnet werden: Mit einer Opernritardität und



tags darauf auf der Seebühne mit einer neuen Bess, einer neuen Zuschauertribüne, viel Farbe und viel Licht. Der «Event schlechthin», ein Festival mit Tradition seit 1946, erwartet diesen Sommer rund

170 000 Besucher. Im ersten Spieljahr von «Porgy and Bess» 1997 setzte sich das Publikum zu 90 Prozent aus Stamm-Festspiel-Besuchern zusammen. «Summertime» am Bodensee verbindet 1998 die Atmosphäre der Gershwinoper und die Sommerstimmung am Bodensee zu einer einzigartigen Symbiose. Für alle Vorstellungen sind übrigens noch gute Kartenangebote zu haben. Seite 5

### Polizei sucht Zeugen gegen Sexualtäter

Die Landespolizei fahndet immer noch nach einem unbekanntem Sexualtäter und sucht Zeugen, die den Täter gesehen haben könnten. Der unbekannte Mann hatte am vergangenen Samstag, kurz nach 22 Uhr, ein 13-jähriges Mädchen beim Sportplatz Eschen-Mauren in ein Gebüsch gezerrt und nach sexuellen Handlungen verlangt. Das Mädchen konnte sich befreien, indem es dem Täter in den Arm biss. Der Unbekannte ist nach Angaben des Mädchens etwa 170 bis 180 cm gross, hat dunkle Haare und eventuell einen Dreitagebart. Er trug dunkle Kleidung, weisse Schuhe oder Turnschuhe. Er sprach Liechtensteiner oder Vorarlberger Dialekt mit auffallend rollendem «R». Die Polizei sucht nach Zeugen, die den Mann beobachtet haben könnten, weil zu diesem Zeitpunkt einige Eltern beim Sportpark ihre Kinder von einer Geburtstagsparty abholten. Die Zeugenaussagen werden, wie Polizeisprecher Hans Meier gestern betonte, vertraulich behandelt.

## MEDIENFÖRDERUNG

### Farbe und Vielfalt erhalten

«Die Erhaltung und Förderung einer möglichst vielfältigen und farbigen Medienlandschaft und damit die Hochhaltung von Prinzipien wie Presse- und Rundfunkfreiheit, Meinungsäusserungs- und -bildungsfreiheit sind nach wie vor ein zentraler Gedanke der liechtensteinischen Medienpolitik», heisst es im Vernehmlassungsbericht zur Schaffung eines Medienförderungsgesetzes. Für die in- und ausländische Medienförderung ist dabei für das Jahr 1999 ein Budget von 500 000 bis 750 000 Franken vorgesehen. Anspruch auf die staatlichen Unterstützungsleistungen haben in erster Linie alle liechtensteinischen gedruckten und elektronischen Medien, aber auch ausländische Medien können mit Beiträgen berücksichtigt werden. Mehr zum Gesetzesentwurf auf Seite 3



## Gemeinden unzufrieden

Revision des Finanzausgleichs lässt weiter auf sich warten

**Das System des Finanzausgleichs zwischen Land und Gemeinden wird löcherig. Einzelne Gemeinden können nicht mehr von diesem Ausgleich profitieren. Eine Revision des Finanzausgleichs ist von der Regierung längst versprochen, doch die Verwirklichung lässt auf sich warten.**

Wenn die Regierung nicht Jahr für Jahr beim Landtag eine Reduktion des Zuteilungsschlüssels beim Finanzausgleich beantragen würde, wären die Zuwendungen des Staates an die Gemeinden schon in erhebliche Dimensionen nach oben gerückt. Im Finanzjahr 1997 erhielten die Gemeinden laut Rechenschaftsbericht 96,7 Mio. Fr. an Finanzausgleich, ungefähr die gleiche Summe wie im Jahr zuvor.

Diese Stabilisierung der staatlichen Finanzmittel an die Gemeinden konnte aber nur über eine generelle Reduktion des Zuteilungsschlüssels erreicht werden, was die Notwendigkeit einer Revision mit aller Deutlichkeit unterstreicht. Während der Staat seine Einnahmen erhöhen konnte, weil die Fiskaleinnahmen um 36 Mio. Fr. oder um 9,1 Prozent über den Budgetzahlen zu stehen kamen, mussten sich die Gemeinden mit einer effektiven Steigerung von nur 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr bescheiden.

Gegenüber dem Antrag der Regierung, den Zuteilungsschlüssel beim Finanzausgleich von 17,5 auf 16 Prozent zu senken, hatte sich bei der Budgetdebatte lediglich der FBPL-Abgeordnete und Triesner Vorsteher Xaver Hoch gewehrt. Ohne Erfolg hatte er argumentiert, dass der Staat über die Mehrwert-

steuer erhebliche Mehreinnahmen erwarten könne. Auch mit seinem Hinweis, viele Gemeinden stünden in finanzieller Hinsicht vor grossen Herausforderungen, drang er bei einer Mehrheit im Landtag nicht durch. Regierungschef Mario Frick hatte damals dagegen gehalten, dass die Gemeinden an «wachstumsintensiven Positionen» – wie etwa weiterführende Schulen, AHV, IV, FAK sowie Krankenkassen, Wohnbauförderung und Beiträgen an ausländischen Schulen – nicht beteiligt seien.

Der Rechnungsabschluss 1997 verdeutlicht, dass im Vergleich zum Budget die Einnahmen aus dem Finanzausgleich höher ausfielen. Werden jedoch die effektiven ausgerichteten Zuwendungen als Vergleich genommen, so zeigt sich eine Stagnation. Nach der kleinen Revision des Finanzausgleichsgesetzes 1996

fällt nun auch die Gemeinde Triesen aus dem Finanzausgleichssystem. «Die leicht unterschiedliche Entwicklung zugunsten des Landes», begründet die Regierung im Rechenschaftsbericht diese Ersparnis, «findet ihre Begründung in der Kürzung des Anteils einer finanzstarken Gemeinde am Ergebnis der Kapital- und Ertragssteuer um 1,4 Mio. Fr.» Auch die Gemeinde Schaan, die aufgrund des reduzierten Gemeinde-Steuersatzes nicht mehr in den Genuss des Finanzausgleichs kommt, beklagt bei jeder Gelegenheit den fehlenden Finanzausgleich. Eine grundlegende Revision der staatlichen Ausgleichszahlungen drängt sich weiterhin auf, zumal auch die Versprechungen der Regierung für eine Änderung schon lange Jahre zurückliegen. Günther Meier  
Stellungnahme von Triesen siehe Seite 2

## FUSSBALL-WM

### Verdienter Sieg

Kroatien hat sich im WM-Achtelfinal in Bordeaux verdient mit 1:0 gegen Rumänien durchgesetzt. Den entscheidenden Treffer in der niveauren Begegnung schoss Davor Suker mit einem Foulpentalty unmittelbar vor der Pause. Kroatien trifft im Viertelfinal am Samstag in Lyon auf Deutschland. Auch wenn der Penaltypfiff des argentinischen Schiedsrichters Castrilli zweifelhaft erschien, geht der Sieg der WM-Debütanten aus Kroatien vollauf in Ordnung. Vorab in der ersten Hälfte und in der Schlussphase schufen sie sich mehr Torelegenheiten. Die in der Vorrunde sehr starken Rumänen waren nach der Pause zwar meistens feldüberlegen, kamen indes zu keiner nennenswerten Chance. Mehr über die WM auf Seite 9



## Regierung berät über Zonenplan

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Triesenberg haben am vergangenen Wochenende die Vorlagen der Gemeinde in bezug auf den Erlass einer Nutzungsordnung und einer Bauordnung abgelehnt. Damit ist die Gemeinde Triesenberg nach wie vor die einzige Gemeinde Liechtensteins ohne eine Zonenplanung. Die Regierung wird in ihrer nächsten Sitzung vom 7. Juli 1998 das Ergebnis dieser Abstimmung vom 26./28. Juni 1998 formell zur Kenntnis nehmen und das weitere Vorgehen festlegen. Handlungsbedarf besteht insbesondere in Zusammenhang mit dem Gesetz über die Erhaltung und Sicherung des landwirtschaftlich nutzbaren Bodens. (pafl)

## ALLE MARKEN

Service Achsvermessung  
Abgastest Reparaturen

Negele Automobile AG  
FL-9495 Triesen